

CreLog mit neuem Design

Die Firma CreLog konnte dieses Jahr das 7-jährige Bestehen feiern. Das war Grund genug, uns ein neues Erscheinungsbild zu geben, welches wir zusammen mit dem graphischen Atelier Ungricht in Dietikon geplant und 2007 eingeführt haben. Vielen von Ihnen ist unser neues Logo inzwischen bestens bekannt. Es setzt die zwei zentralen Aspekte unserer Firma in sehr treffender Art um:

Creative Logistklösungen
=
CRELOG

In einem weiteren Schritt haben wir anschliessend auch unsere Webseite www.crelog.ch grundlegend überarbeitet. Dabei hat Monika Wiederkehr Panzeri den neuen Auftritt geplant, graphisch gestaltet und programmiert. Mit noch mehr Informationen geben wir Ihnen auf unserer Website einen Überblick über unsere Produkte und Dienstleistungen. Surfen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei.



Die dritte Neuerung ist dieser erste Newsletter, mit welchem wir unsere Kunden und Geschäftspartner in unregelmässigen Abständen über unsere Produkte und Neuerungen informieren möchten.

Wir stehen Ihnen auch inskünftig mit Kompetenz und Professionalität zur Verfügung und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

MavIS - eine Alternative zu ClientIS

Im laufenden Jahr haben wir das 2006 eingeführte Datenbankprogramm MavIS sukzessive mit effizienten Funktionalitäten erweitert und optimiert.

Bei MavIS handelt es sich um eine leistungsfähige Adressdatenbank, welche sich in erster Linie an Verbände und Vereine aber auch an KMU's und Privatpersonen richtet. Die zentrale Adressbearbeitung speichert alle wichtigen Informationen rund um die Adresse wie Kommunikationsdaten, kundenspezifische Zusatzdaten, Publikationen, Adressarten, Branchen und Notizen. Die Daten werden historisiert und sind jederzeit abrufbar.

Über ein sehr selektives SESAM-Tool können die Daten in Listen und Statistiken ausgewertet oder nach MS Word und MS Excel exportiert werden.

Neu entwickelt - und auch in ClientIS verfügbar - ist ein HTML-Mailer für den personalisierten Versand von Serienmails. Ergänzend dazu können beispielsweise persönliche Stammbblätter von Vereinsmitgliedern automatisch als pdf-Dateien erstellt und empfangergerecht versandt werden, sei es via E-Mail, Fax oder Serienbrief.

Das Tool enthält auch eine Schnittstelle für die Aktualisierung einer Website. Auf der Website des Gewerbevereins Dietikon, www.qvdietikon.ch, werden beispielsweise alle dynamischen Informationen direkt aus der Datenbank aktualisiert.

Das Programm kann optional mit weiteren Funktionen wie Fakturierung, Buchhaltung und Spendenverwaltung erweitert werden, um die spezifischen Arbeitsabläufe zielgerichtet zu optimieren.

ClientIS mit neuen Funktionen

Die von uns entwickelte Datenbanklösung wird kontinuierlich den sich ändernden Marktgegebenheiten angepasst und - im engen Kontakt mit unseren Kunden - laufend weiterentwickelt und optimiert.

Da unsere Kunden mit sehr unterschiedlichen Versionen zwischen 2.21 und 4.0 bzw. zwischen Access 97 und 2003 arbeiten, sollen Ihnen einige nachstehend aufgeführten Beispiele Anregung für weitere Effizienzsteigerungen mit ClientIS geben.

Grundmodul

Netzwerk: Verbindet Kunden adressen mit von Ihnen selbst definierten Netzwerkstrukturen.

Notizen / Aktivitäten / Mailing:

Erfassung von Kundeninformationen zu beliebigen Themen für ein zielgemässes Marketing.

Ein-/Austritte Klienten: Pro Ein-/Austritt können neu mehrere Phasen mit spezifischen Daten - inkl. Verfügungsdaten - erfasst werden.

Modul 1 HTML-Mailer

Neu entwickeltes Zusatztool. Siehe auch unseren separaten Beitrag in diesem Newsletter.

Modul 2 Klientenreporting

Zahlreiche neue Berichte sowie erweiterte Selektionsmöglichkeiten.

Modul 3 Abrechnungen

Automatisches Einlesen und Verbuchung von ESR-Zahlungen.

SOMED

Neue Funktion für die automatische Übertragung der SOMED-Daten an das Bundesamt für Statistik.

Modul 5 MitarbeiterInnen

Ausbau des Moduls mit Stellenpha-

sen und vielen weiteren relevanten Zusatzdaten und Auswertungen.

Modul 9 Mitgliederverwaltung

Grosse Erweiterung der Erfassungsmöglichkeiten und Funktionen.

Modul 13 Clara

Automatische Abrechnungsfunktion mit SVA- und IV-Stellen.

Modul 14 Absenzen/Präsenzen

Ferien- und Absenzverwaltung mit vielen Auswertungsmöglichkeiten (z.B. Krankheits- und Unfalltage).

Passwortüberwachung

Überwacht den periodischen Passwortwechsel der User in frei wählbaren Perioden.

Sind Sie neugierig geworden?

Verlangen Sie eine Gesamtliste aller Neuerungen oder kontaktieren Sie uns für eine Präsentation.

ClientIS mit SQL-Server 2005

Voraussichtlich im 2. Quartal 2008 werden wir ClientIS, ab dem Release 4.0, auch mit dem leistungsfähigen SQL-Server 2005 anbieten. Dieser weist zahlreiche Vorteile gegenüber einer reinen Access-Lösung auf, namentlich in den Bereichen:

Performance

Die Umstellung auf eine SQL Server-Lösung empfehlen wir in all jenen Fällen, wo immer mehr MitarbeiterInnen mit ClientIS arbeiten oder wo die Datenmenge über die Jahre sehr stark gewachsen ist. In diesen Fällen kann die Performance einer Access-basierten Lösung deutlich optimiert werden.

Berechtigung und Zugriffsschutz

Der SQL Server bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für einen wirkungsvollen Zugriffsschutz. Mit einem Berechtigungssystem kann bis auf Datensatz- und Feldebene ein Zugriffsschutz aufgebaut werden.

Stabilität

Beim SQL-Server werden alle Transaktionen aufgezeichnet. Damit kann ein Recovery auf jeden früheren Zustand wieder hergestellt werden und Datenverluste sind praktisch unmöglich.

Neue AHV-Nummer

Gemäss den Informationen des Bundesamtes für Sozialversicherung wird die heutige 11-stellige AHV-Nr. ab 1. Juli 2008 schrittweise durch eine neue, 13-stellige Versicherungsnummer ersetzt. Detaillierte Hinweise finden Sie unter:

www.av.admin.ch/Home-D/allgemeines/nnavh/nnavh.html

Da während einer Übergangsfrist sowohl die alte AHV-Nummer wie auch die neue Nummer verwendet werden, haben wir unsere Programme entsprechend erweitert, damit Sie in den Personaldaten beide AHV-Nummern erfassen und abfragen können.

Auch das gesamte Berichtswesen zeigt inskünftig immer beide AHV-Nummern an, wobei wir fallweise auch individuelle Lösungen anbieten.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre diesbezüglichen Bedürfnisse rechtzeitig zu definieren und in Ihre eigene Releaseplanung aufzunehmen.

MS Office 2007

Anfangs dieses Jahres ist die neue Office-Version wie auch das neue Betriebssystem MS Vista in den Verkauf gekommen. Anlässlich der 9. und 10. Access-Entwickler-Konferenzen im deutschen Nürnberg hatte ich Gelegenheit, mit professionellen Datenbankentwicklern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Standortbestimmung über die Neuerungen und Änderungen von MS Access 2007 zu diskutieren, insbesondere auch im Zusammenspiel mit dem neuen Betriebssystem. Siehe dazu auch "Neuheiten in Access 2007" bzw. "Access unter Vista" unter

http://donkarl.com/aeK/AEK_Downloads.htm

Abgeschafft: Sicherheitssystem

Eine wichtige Änderung betrifft das Benutzer-Sicherheitssystem. Die Verwaltung mit Gruppen, Benutzern, Passwörtern in der häufig eingesetzten mdw-Datei gibt es für

Datenbanken im neuen Format von Access 2007 "ACCDB" nicht mehr. Für mdb-Dateien, d.h. Datenbanken bis und mit Access 2003, funktioniert das alte Sicherheitssystem aus Kompatibilitätsgründen auch mit Access 2007 weiter.

Microsoft begründet die Abschaffung damit, dass die mdw-Dateien keine ausreichende Sicherheit geboten hätten. Aus unserer Sicht forciert Microsoft damit auch die Umstellungen auf den SQL Server.

Neue Benutzeroberfläche

Microsofts erklärtes, oberstes Ziel mit dieser Office-Version ist die Verbesserung der Benutzeroberfläche im Sinne von mehr Anwenderfreundlichkeit, mehr Übersichtlichkeit und schnelleren Resultaten.

Wir haben den Eindruck, dass man die Oberflächen stark auf Anfänger

und Gelegenheitsanwender ausgerichtet hat, die Bedürfnisse von versierten Benutzern oder professionellen Datenbankentwicklern dabei leider etwas vernachlässigt hat.

Fazit

Sowohl MS Vista wie auch MS Office 2007 werden zur Zeit noch zurückhaltend professionell eingesetzt. Zu gross sind noch die Probleme mit den fundamentalen Änderungen in den Programmversionen. Wir finden es deshalb ratsam, mit den Updates der Programme noch zuzuwarten bis die Probleme mit den Servicepacks 1 von MS Vista und MS Office 2007 (voraussichtlich im 1. Quartal 2008) behoben sind.

Umstellungen bei CreLog

Wir stellen unsere Standardprodukte ebenfalls unter Vista und Office 2007 zur Verfügung, warten aber ebenfalls noch die Servicepacks ab.

Netviewer

Seit einem Jahr haben wir die Software Netviewer im Einsatz. Dieses Tool unterstützt uns in idealer Weise darin, Sie noch effizienter und schneller betreuen zu können, indem wir via Internet eine Bildschirmverbindung aufbauen können. Diese ist durch ein mehrstufiges Sicherheitskonzept geschützt. Ferner braucht jeder Verbindungsaufbau Ihre ausdrückliche Zustimmung. Weitere Infos dazu finden Sie auf www.netviewer.ch

Meetings oder Trainings: Wir laden Sie auf unseren Bildschirm ein, um Ihnen neue Programmversionen, Funktionserweiterungen oder in Planung stehende Programmteile zu präsentieren und zu diskutieren.

Support: Bei Fragen und Problemen können Sie uns auf Ihren Bildschirm einladen, damit wir auf einen Blick erkennen, wo das Problem liegt und Sie weiter beraten können.

Fernzugriff: Mit Netviewer können Sie uns Ihre Tastatur und Ihren Bildschirm überlassen. Von unseren Büros aus installieren wir neue Releases oder nehmen Unterhaltsarbeiten vor.

Ihr Vorteil: Sie sparen Zeit und Geld.

HTML-Mailer

In vielen Firmen und Organisationen werden Werbekampagnen vermehrt über E-Mail durchgeführt. Auch für Rundschreiben, Newsletterversand und vieles weitere eignet sich der Mailkanal bestens. Wir haben in unseren Datenbankprogrammen den HTML-Mailer realisiert. Damit können Sie die gewünschten Empfänger zielgerichtet für den Versand selektieren und - je nach vorhandenen Kundeninformationen - eine Aufsplittung der Versandwege mit folgenden Varianten vornehmen:

- via E-Mail wo eine E-Mail-Adresse gespeichert ist
- via MailToFax (via Exchange-Server) wo eine Faxnummer gespeichert ist
- via Serienbrief wo weder Mailadresse noch Faxnummer verfügbar sind.

Dabei können wahlweise Textmails oder HTML-Mail erstellt werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich unseren Artikel auf Seite 4.

"Klicki-Bunti" im Spannungsfeld von HTML-Mails

Aus unserer Beratungstätigkeit und Selbsterfahrung

Lange Zeit galt das reine Textmail als Standard im Mailverkehr. Im Verlaufe der letzten Jahre wurde es jedoch immer mehr abgelöst durch das HTML-Mail. Statt nur fadem Text zieht bunte Farbe ein, welche - wo immer möglich - mit farbigen Grafiken ergänzt wird. Dazu kommen allenfalls Navigationselemente wie auf einer Website.

Soweit so gut - aber was sind die Unterschiede oder Konsequenzen?

- Textmails haben wenig Ballast und dadurch ein kleineres Datenvolumen. Sie sind deshalb schnell in der Übertragung.
- Bedingt durch die grafischen Elemente, benötigt ein HTML-Mail eine längere Ladezeit. Zudem muss während der Lektüre eine Internet-Verbindung bestehen, da Bilder und Formatierungen direkt von einer Website nachgeladen werden.
- Textmails können problemlos Offline gelesen werden.
- HTML-Mails werden nicht von allen E-Mail-Programmen richtig interpretiert und dargestellt. Es kann also nicht immer davon ausgegangen werden, dass die Nachricht beim Empfänger schön formatiert und gut lesbar ankommt.
- MS Outlook 2007 beispielsweise, hat - im Gegensatz zum Vorgänger - Probleme mit der sauberen Darstellung eines HTML/CSS formatierten Mails.
- Textmails kommen in der Regel garantiert beim Empfänger an, wogegen wir Fälle kennen, wo HTML-Mails, in denen nur einzelne Zeilen farbig formatiert wurden, im tiefen Nirvana der SPAM-Filter von Firmen und Providern hängen blieben und man staunt: Wo ist das Mail geblieben?
- HTML-Mails sind unsicherer, da solche aus dubiosen Quellen schädlichen Programmcode enthalten können. Es gibt auch Viren, welche mit HTML-Mails in Umlauf gebracht werden.
- Es gibt Mail-Empfänger, welche aus Sicherheitsgründen den Empfang von HTML-Mails und Grafiken einschränken, was zu einer verzerrten Darstellung führt.
- Wer schon einmal eine Webseite gestaltet hat, wunderte sich vielleicht auch, wieso eine Seite im MS Internet Explorer optimal aussieht in alternativen Browsern wie Firefox, Opera und anderen vielleicht unschön wirkt. Wie bei den Mailprogrammen interpretieren die Browser HTML nicht gleich und es bedarf einiger Tricks, um ein annähernd gleiches Aussehen zu erreichen.

Was ist zu tun?

Es gibt kein richtig oder falsch. Man kann auch weiterhin HTML-Mails versenden, muss sich jedoch der erwähnten Probleme bewusst sein. In Bezug auf HTML-Newsletter und insbesondere weil MS Outlook 2007 das HTML-Format nicht mehr korrekt interpretiert, müssen alternative Lösungen geprüft werden.

CreLog - Newsletter-Format

Aufgrund der im vorstehenden Artikel beschriebenen Problematik haben wir uns dazu entschieden, unseren Newsletter nicht als HTML-Mail zu versenden, sondern die Inhalte auf unserer Website zu publizieren. Damit können wir eine gute Darstellung in den meistverwendeten Browsern sicherstellen. Unsere Kunden und Geschäftspartner erhalten in einem kurzen Mail lediglich den Hinweis auf den entsprechenden Link

www.crelog.ch/News/1_2007.htm

Ergänzend dazu fügen wir den entsprechenden Mails noch ein pdf-Dokument unseres Newsletters bei, welches bequem Offline gelesen oder bei Bedarf ausgedruckt werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen über Erfahrungen und Probleme mit HTML-Mails oder HTML-Newslettern.

Ihre Rückmeldung

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu den Inhalten in unserem ersten Newsletter oder unserer neu gestalteten Webseite? Haben Sie besondere Wünsche für weitere Informationen oder Themen?

Wir danken im voraus bestens für alle Rückmeldungen.

Impressum

CreLog - René Panzeri
Rüternstrasse 24 a
8953 Dietikon

Tel. 044 741 07 76
info@crelog.ch
www.crelog.ch

Copyright © 2007 CreLog - René Panzeri, Dietikon

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Newsletters darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden. Für die Nutzung der enthaltenen Informationen oder die fehlerfreie Funktion wird keine Haftung übernommen. Der Benutzer ist für eventuell entstehende Schäden alleine verantwortlich.